

Kyffhäuser: Neues Angebot für Familien mit vielen Kindern

02.03.2020

Kyffhäuser. Der Thüringer Verband kinderreicher Familien und das Kyffhäuserdenkmal kooperieren und bieten günstigeren Eintritt für kinderreiche Familien.

Seit Montag können kinderreiche Familien aus Thüringen beim Eintritt zum Kyffhäuserdenkmal sparen. Möglich macht es die Mehrkindfamilienkarte. Familien, die die Karte vorlegen, müssen auf das Familienticket an der Kasse zum Denkmal nicht noch für ihr drittes oder viertes Kind bezahlen. Das waren bislang immerhin vier Euro weniger pro Kind.

Der Verband kinderreicher Familien in Thüringen hat die Mehrkindfamilienkarte Anfang vergangenen Jahres eingeführt. Die können kinderreiche Familien kostenlos beim Verband mit Sitz in Weimar beantragen. Mitglied im Verband müssen die Familien dafür nicht werden, sagt Donatha Castell, Vorstand der Vereins auf dem Kyffhäuser. Im Gegenzug bietet die Karte den Familien inzwischen in 43 Freizeitparks, Schlössern, Bädern und Museen in Thüringen die Möglichkeit zu sparen.

In einer Fernsehsendung war Heiko Kolbe, Bereichsleiter Kyffhäuser-Denkmal, auf die Familienkarte aufmerksam geworden und hatte sich an den Verband gewandt. Der wiederum sei selbst immer auf der Suche nach neuen Partnern, so Lydia Mühlhause, die für das Projekt beim Verband zuständig ist. In Nordthüringen sei das Denkmal eines der ersten Angebote, freut sich Donatha Castell. Und hofft auf mehr.

Positive Aufmerksamkeit ist eines der Ziele des Vereins. Nicht bloß für die Karte. Der Verein will in der Öffentlichkeit zeigen, dass kinderreiche Familien kein Problemfall sind, sondern am Leben teilhaben, Museen besuchen, sich für Kultur interessieren und miteinander Zeit verbringen wie jede andere Familie auch, sagt Donatha Castell. An der Kasse von Freizeit- und Kultureinrichtungen stehen sie aber oft vor dem Problem, dass die Familienkarten nicht auf sie zugeschnitten sind. Eine Familie gelte oft nur für zwei Erwachsene und zwei Kinder, manchmal sogar bloß für Kind. Wer drei oder vier oder mehr Kinder habe, müsse weitere Eintrittskarten zusätzlich erwerben. „Dann steht schnell die Frage: Geht das noch oder nicht?“, sagt die Verbandsvorsitzende.

Rund 26.000 Familien mit drei oder mehr Kindern leben in Thüringen, sagt der Verband. 360 von ihnen hätten die Mehrkindfamilienkarte bislang beantragt. Dabei spiele es keine Rolle, ob jemand alleinerziehend sei oder die Karte von einer Patchworkfamilie beantragt werde, wirbt Lydia Mühlhause. Auch von den Partnern, die die Karten akzeptieren, habe es bislang nur positive Resonanz gegeben. Die Karte werde von den Familien auch genutzt, das soll sich bei den Besucherzahlen als leichter Anstieg bei Familien gezeigt haben, sagt Donatha Castell.

Über mehr Familien auf dem Denkmalsgelände würde sich Jens Lüdecke, Chef der Kur- und Tourismus GmbH Bad Frankenhausen, die das Denkmal betreibt, freuen. Im vergangenen Jahr habe man erst den Spielplatz gegenüber dem Café neu errichtet. Das Denkmal werde auch als außerschulischer Lernort in Thüringen geführt und biete zudem zahlreiche Veranstaltungen, die Familien ansprechen sollen im Jahr wie das Mittelalterspektakel, Taschenlampenführungen oder Feste wie zu Ostern, zählt Lüdecke auf.

Von den rund 164.000 Besuchern im vergangenen Jahr seien knapp 35.000 Familien gewesen, berichtet er. Dazu kämen noch Kinder und Jugendliche im Rahmen von Klassenfahrten und Schulausflügen.